

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 335

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Offizielle
und private Diskontsätze. — Die deutschen Notenbanken im Jahre 1902 (Schluss). —
Nahrungsmittelfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika. — Belgische Spitzen-
industrie. — Weizen. — Staatsaufsicht über die Versicherungs-Unternehmungen in Frank-
reich. — Ansenhandel Deutschlands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

27. August. Inhaber der Firma Giacomo Samaja in Winterthur ist
Giacomo Samaja, von Lugo-Romania (Italien), in Bologna. Kaffee und
Kolonialwaren. Marktgasse 56.

27. August. Der Inhaber der Firma Annoncen-Expedition H. Keller
in Luzern hat die Filiale Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 119 vom
2. April 1901, pag. 473) aufgegeben; die Firma ist daher hienorts erloschen.

Berichtigung zum S. H. A. B. Nr. 329 vom 24. August 1903: Der
zurückgetretene Direktor der Firma Deli-Bila Maatschappij in Zürich II
heisst Rudolf Widmer und nicht wie publiziert Gottfried Widmer.

Bern — Bern — Berna

Bureau Biel

1903. 25. August. Die Firma S. A. Amshel-Scherr in Biel (S. H. A. B.
Nr. 154 vom 25. Oktober 1890, und Nr. 376 vom 6. Dezember 1899) ist
infolge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirk erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1903. 17. August. Gemäss Statuten vom Mai 1870 und 15. April 1889
mit Revision vom 27. Juni 1903 hat sich eine Aktiengesellschaft ge-
bildet unter der Firma Backsteinfabrik von Lentigny (Briquetterie de
Lentigny), mit Sitz in Lentigny (Freiburg). Der Gegenstand der Unter-
nehmung besteht in dem Betrieb der Backstein-, Dachziegel- und Röhren-
fabrikation und jeder andern als vorteilhaft erachteten Ausbeutung von
Torf und Ton. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktien-
kapital beträgt Fr. 300,000, geteilt in 600 Aktien von je Fr. 500. Der sei-
zeit voll einbezahlte Betrag ist auf dem Amortisationswege auf Fr. 60,000
reduziert, und es sind demgemäss die Aktien, welche auf den Namen lau-
ten, auf je Fr. 100 abgestempelt worden. Die von der Gesellschaft aus-
gehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung ins Schweizerische
Handelsamtsblatt (Art. 667, O.-R.). An der ordentlichen Generalversam-
lung der Aktionäre vom 18. April 1903 wurden gewählt: als Präsident: Max
Werner Mosmann, Apotheker, in Langnau; Vizepräsident: Max Mauer-
holer, Kaufmann, in Burgdorf. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesell-
schaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe sowie
für den Verwaltungsrat steht dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten
je einzeln zu. Dem kaufmännischen und dem technischen Leiter kann
durch Beschluss des Verwaltungsrats die Unterschrift (Prokura) übertragen
werden. Die Unterschrift für die Gesellschaft hat in der durch Art. 652
des schweiz. Obligationenrechts vorgeschriebenen Form zu geschehen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 25. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr.
Gerspach in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 8. August 1899, pag. 1027)
hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma
Gebr. Gerspach in Liq. durch die beiden Gesellschafter Karl und Jakob
Gerspach und den Liquidator Robert Kuebler, Bürger von Nordamerika,
wohnhaf in Basel, besorgt. Der letztere führt die rechtsverbindliche Unter-
schrift kollektiv mit einem der beiden andern Liquidatoren. Geschäftslokal:
nimmere: Schwanengasse 16.

25. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Vigo & Tomei
in Basel (S. H. A. B. Nr. 230 vom 16. Juni 1902, pag. 917) ist durch Kon-
kurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amtes wegen
gestrichen.

26. August. Die Firma Hippolyte Dreyfus in Basel (S. H. A. B. Nr. 112
vom 6. Dezember 1887, pag. 925) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. August. Die Firma G. Ehret & Cie in Liq. in Basel (S. H. A. B.
Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 26. August. Unter dem Namen Feldschützengesellschaft Teufen
besteht, mit Sitz in Teufen, ein Verein nach Titel XXVIII des schweiz.
Obligationenrechtes, welcher allgemeine Waffenverföderung und Vervoll-
kommnung in der Kunst des Schiessens zur Verteidigung des Vaterlandes
zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 3. Mai 1903 festgestellt worden.
Aufnahme in den Verein kann jeder ehrliebende, wehrfähige Schweizerbürger
in der Gemeinde finden. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Jedermann ist
der Ein- und Austritt zu jeder Zeit gestattet. Will ein Mitglied austreten,
so hat es einem Komiteemitglied davon Anzeige zu machen; bis dies
geschehen, wird es als solches betrachtet und hat unter allen Umständen
seinen Pflichten nachzukommen. Mitglieder, welche die Gemeinde ver-
lassen, können Mitglied der Gesellschaft bleiben, haben jedoch die gleichen
Rechte und Pflichten, wie die in der Gemeinde Wohnenden, ausgenommen
bei Uebungsschiessen, deren Besuch ihnen freigestellt ist. Im Falle von
der Gesellschaft Neubauten, grössere Reparaturen, Freischiessen etc. über-
nommen werden, sind sämtliche Mitglieder, auch wenn sie aus derselben
austraten oder die Gemeinde verlassen, vom Beschluss an gebunden, so
lange solidarisch haltbar, bis die Kosten oder allfällige Defizite bezahlt
sind. Die antastbare Fondskasse wird gebildet aus den Einschreibgeldern,
Gebühren, Beiträgen und Geschenken, sowie den Ueberschüssen von Kan-
tonal- und Freischiessen, über deren Zwangsung die Hauptversammlung
zu beschliessen hat. Die Fondskassagelder dürfen nur zur Beitragsleistung
an neuerstellte Schiessstatanlagen, welche von der Gemeinde ausgeführt,
eventuell an grössere Reparaturen oder Neubauten, welche der Gesellschaft
zufallen, Verwendung finden. Die Organe des Vereins sind: die Hauptver-
sammlungen, die Vereins- und die Revisionskommission. Die Vereinskom-
mission besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident und Vizepräsident sind befugt,
kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Phoenix Insurance Company Limited,

Compagnie d'assurances contre l'incendie, à LONDRES.

Le domicile juridique de la compagnie est élu pour le Canton de
Zürich chez Monsieur E. Wild-Dinner, Fraumünsterstrasse 13, à Zurich,
en remplacement de Monsieur Ernest Giesker, à Zurich II, démissionnaire.

Neuchâtel, le 25 août 1903. (D. 99)

«PHOENIX», INCENDIE DE LONDRES,

Le directeur de la succursale suisse:

Alf. Bourquin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 26. August. Erste schweiz. Wäschmanufaktur, Waschanstalt
Zürich, A.-G. in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 189 vom 11. Mai 1903, pag. 753).
In der Generalversammlung vom 3. August 1903 haben die Aktionäre eine
Revision der Statuten beschlossen, wonach gegenüber den bisher publi-
zierten Bestimmungen folgende Änderungen zu konstatieren sind: Die
Firma lautet nunmehr Waschanstalt Zürich A. G. Offizielles Publikations-
organ der Gesellschaft ist nur noch: das «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern.

26. August. Die Firma Joseph Bollag, zur Winterthurer Waarenhalle
in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 121 vom 19. Mai 1894, pag. 492) ist infolge
Aufgabe und Liquidation des Geschäftes erloschen.

26. August. Inhaberin der Firma R. Bollag-Guggenheim in Winterthur
ist Rösse Bollag, geh. Guggenheim, von und in Winterthur. Partiewaren-
geschäft en gros und détail. Museumstrasse 133.

26. August. Schweiz. Wagons-Fabrik A.-G. in Schlieren (S. H. A. B.
Nr. 395 vom 8. November 1902, pag. 1577). Die in der Generalversammlung
vom 23. November 1901 beschlossene Emission von 1200 Prioritätsaktien
zu Fr. 500 hat stattgefunden, und es ist dieses Kapital vollständig ein-
bezahlt. In der Generalversammlung vom 11. März 1903 wurde beschlossen,
das Kapital der Stammaktien von Fr. 1,200,000 auf Fr. 600,000 herabzu-
setzen. Die Abstempelung hat stattgefunden. Das Grundkapital der Gesell-
schaft beträgt demnach Fr. 1,200,000 (Franken eine Million zweihundert-
tausend), eingeteilt in 1200 Prioritätsaktien und 1200 Stammaktien zu je
Fr. 500 und auf den Inhaber lautend.

26. August. Arbeiterkonsum Altstetten in Altstetten (S. H. A. B.
Nr. 52 vom 13. Februar 1900, pag. 211). Heinrich Tanner und Robert
Trottmann sind aus dem Vorstände ausgetreten. An deren Stellen wurden
gewählt: Jacques Kägi, von Bäretswil, als Vizepräsident, und Otto Baum-
garther, von Pfungen, als Beisitzer, beide in Altstetten.

26. August. Arbeiterverein Oberkempten in Oberkempten-Wetzikon
(S. H. A. B. Nr. 78 vom 1. März 1902, pag. 309). Johannes Isler ist aus
dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, und es ist dessen
Unterschrift damit erloschen. An dessen Stelle wurde der bisherige Bei-
sitzer Rudolf Heusser als Aktuar, und Heinrich Wartmann, von Wetzikon,
in Kempten-Wetzikon, als Beisitzer gewählt. Präsident, Aktuar und Kassier
führen je zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

26. August. Alexander Wüschler, von Schaffhausen, in Feuerthalen,
und die in Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragene Firma
«Zündel & Co» in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 12. Januar 1898,
pag. 40, und Nr. 5 vom 3. Januar 1902, pag. 18) haben unter der Firma
Wüschler & Co. Reformschlossfabrik in Feuerthalen eine Kommanditgesell-
schaft eingegangen, welche am 15. Juli 1903 ihren Anfang nahm. Unbe-
schränkt haftender Gesellschafter ist Alexander Wüschler, und Komman-
ditist ist die Firma «Zündel & Co» mit dem Betrage von Fr. 20,000
(Franken zwanzigtausend). Reformschlossfabrikation. Schützenstrasse 137.

27. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Leuzinger, Wis-
kemann & Co. in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 329 vom 9. September 1902,
pag. 1313). Mitgesellschafter: Carl Friedrich Trachsel — hat sich infolge
Austrittes des Bruno Wiskemann aufgelöst.

Albin Leuzinger-Scheller, von und in Thalwil, und Carl Friedrich
Trachsel, von Rüeggisberg (Bern), in Zürich II, haben unter der Firma
Leuzinger & Co. in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
am 1. September 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktien und
Passiven der erloschenen Firma «Leuzinger, Wiskemann & Co» übernimmt.
Welche en gros. Belm Bahnhof.

Präsident ist Konr. Heierle, von Gais, in Teufen; Vizepräsident ist Oskar Senn, von Unterkulm, in Teufen.

26. August. Die Firma J. J. Koller, Alt-Gdschrb., Commissionär in Teufen (S. H. A. B. Nr. 224 vom 21. Juni 1900, pag. 899) hat ihren Sitz nach Gais verlegt. Nonmehriges Gesobäftslokal: Dorf Nr. 45.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 24. August. Inhaber der Firma J. A. Zuber in Flawil ist Johann Alois Zuber, von Fisingen (Thurgau), in Flawil. Liegenschaftsagentur. Ziel, Obere Bahnhofstrasse.

24. August. Die Firma Widmer u. Cie. in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 39 vom 3. Februar 1902, pag. 153) ist infolge gänzlich durchgeführter Liquidation erloschen.

24. August. Inhaber der Firma Jak. Hungerbühler in Geretschwil, pol. Gemeinde Gossau, ist Johann Jakob Hungerbühler, von Salmsach (Thurgau), in Geretschwil. Liegenschaftsagentur.

25. August. Eintragung von Amtswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2, der hundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma O. H. Aus-Der-Au in St. Gallen ist Otto Hermann Aus-Der-Au, von Holzhausen (Thurgau), in St. Gallen. Modellsteckerei für Teigwarenfabriken. Fabrikation von Fleischbackmaschinen. St. Georgenstrasse 49.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Küm.

1903. 25. August. Heinrich Alfred Gautschi, von Reinach, in Gontenschwil, und Paul Gustav Jequier, von Fleurier (Neuchâtel), in Gontenschwil, haben unter der Firma Gautschi & Jequier in Gontenschwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1903 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte und Fabrikation von Aluminiumwaren. Geschäftslokal: sog. Lochmühle.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1903. 24. agosto. La società in accomandita Crivelli e C., in Lugano (F. u. s. di c. del 16 settembre 1902, n° 327, pag. 1306), è sciolta. La sua liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 25. août. La Société anonyme des immeubles suisses de l'Armée du Salut, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 26 oct. 1894, 29 juin 1896, 19 décembre 1899, 25 juin 1901 et 19 août 1902), a procédé à une revision totale de ses statuts du 14 octobre 1894. Les nouveaux statuts portent la date du 3 juin 1903. Les modifications suivantes des faits publiés dans la F. o. s. du c. du 26 octobre 1894 y ont été apportées: Des 560 actions de la société 200 sont des actions privilégiées et 360 des actions ordinaires. Les 360 actions ordinaires sont au porteur et les 200 actions privilégiées sont nominatives. Les actions nominatives pourront être converties en actions au porteur. La société sera valablement engagée par la signature de deux administrateurs moins d'une délégation donnée à un seul ou à un mandataire spécial. Toutes les publications de la société seront faites dans le «Cri de guerre» et le «Kriegsruf», publiés à Berne et par communications spéciales remises aux titulaires des actions nominatives. Emmanuel Daniel Booth-Hellberg, Louis Ceppei et Constant Jeanmonod, à Berne ont été réélus administrateurs, et Gerrit Jürjan Govaars, d'Amsterdam, à Berne, a été nommé administrateur en remplacement de François Fornacion.

25. août. Sous la dénomination de Société de laiterie de Montherond, il a été fondé par statuts du 20 août 1903 une association qui a son siège à Montherond, commune de Lausanne. Son but est essentiellement économique et consiste dans la vente du lait en commun. Les sociétaires sont co-propriétaires des immeubles et des meubles que la société peut posséder et co-débiteurs envers ses créanciers. Ils sont obligés solidairement des engagements de l'association. Le prix d'achat ou de construction des immeubles sera couvert par un emprunt. L'intérêt de cette somme et un amortissement minimum du 5% seront supportés par parts égales par tous les sociétaires. Les frais d'aménagement de la laiterie seront couverts par un versement de dix francs que chaque sociétaire effectuera. Les frais annuels d'entretien du matériel, de pesage, seront supportés par les sociétaires proportionnellement à la quantité de lait apportée par chacun d'eux pendant l'année courante. Les personnes qui voudront faire partie de la société devront présenter leur demande d'admission à l'assemblée générale qui en décidera et fixera la finance d'entrée. En cas de décès d'un sociétaire, son successeur soit héritier, béritha sa part et continuera de faire partie de la société s'il est domicilié à Montherond. Si le défunt a plusieurs

successors et en cas de partage entr'eux, un seul fera partie de droit de la société, les autres pourront être admis comme il est dit ci-dessus. En cas de vente du domaine de l'un des sociétaires le nouveau propriétaire acquiert le droit de sociétaire. Ce droit ne peut être vendu indépendamment du domaine du sociétaire. Le sociétaire qui voudra se retirer de la société, pourra le faire aux conditions suivantes: 1° il devra en faire la demande écrite adressée au comité six mois avant la fin d'un exercice; 2° il payera une finance de sortie fixée par l'assemblée si le résultat du dernier exercice honore par un déficit; 3° la situation du sociétaire sortant, en ce qui concerne la valeur de sa part à l'avoir social, est fixée par l'assemblée générale. S'il est attribué à cette part une valeur quelconque, le règlement en est opéré dans le mois qui suit l'approbation des comptes du dernier exercice. L'association est administrée par un comité composé de trois membres, savoir un président, un vice-président-caissier, et un secrétaire, nommés par l'assemblée générale pour quatre ans et rééligibles. L'assemblée générale se réunit sur convocation faite par l'huissier de la société. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Le comité est composé de Jules Micbon, président Gustave Vaney, vice-président-caissier, et d'Emile Raymond, secrétaire, tous à Montherond sur Lausanne.

Bureau de Morges.

26 août. La raison Radiée frères, à Ecublens (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, n° 103, page 425, et 16 mars 1900, n° 98, page 396), est radiée, la liquidation de cette société étant terminée.

26 août. Dans son assemblée générale du 11 octobre 1902, la Société de fromagerie de Monnaz, association dont le siège est à Monnaz (F. o. s. du c. des 18 mars 1889, n° 46, page 225, 19 août 1895, n° 210, page 880; 6 avril 1897, n° 97, page 399, et 14 mai 1901, n° 174, page 694), a élu vice-président Auguste Warbel, à Monnaz, en remplacement de Albert Dumuid, démissionnaire.

26 août. La maison J. Musy, à Ecublens (F. o. s. du c. du 9 juillet 1896, n° 191, page 792), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau de Moudon.

26 août. Le chef de la raison A. Dutoit, à Moudon, est Adrien, fils de Jean-Samuel Dutoit, de Moudon, y domicilié. Genre d'affaires: Cafetier et fabrication d'eaux gazeuses.

Bureau de Vevey.

26 août. Radiation d'office: La maison Jean Roberty, à Tavel (commune du Châtelard) (F. o. s. du c. du 3 janvier 1899, n° 1, page 2), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef et de liquidation juridique de sa succession; cette raison est radiée d'office.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 25. août. Aux termes de statuts adoptés en assemblée constitutive du 5 juillet 1903, il a été constitué, sous la dénomination de Laiterie d'Anières-Bassy, une association qui aura son siège à Anières et qui sera distincte de l'Association de la Laiterie d'Anières et Bassy déjà inscrite antérieurement et qui continue à subsister au dit lieu. Elle a pour objet l'exploitation d'une laiterie au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires. Sa durée est indéterminée. Pourra être admise à faire partie de la nouvelle société, toute personne agréée par la majorité de l'assemblée générale, sans distinction de domicile. Le nouveau membre paiera une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sur la base du nombre de vaches qu'il aura fait inscrire. Les membres fondateurs sont exonérés de cette finance d'entrée. Chaque sociétaire s'engage pour une année. Les démissions devront être envoyées par écrit à la commission, trois mois avant la clôture de l'exercice en cours. Les membres sortants n'ont droit à aucun remboursement; la finance d'inscription restant acquise à la caisse. En cas de sortie non autorisée, le membre sortant pourra être tenu de payer à la société une indemnité équivalente à sa quote-part des engagements contractés avec les tiers et qui sera fixée par l'assemblée générale. On en sort aussi par exclusion dans les cas prévus aux statuts. Les sociétaires sont personnellement et solidairement obligés à l'égard des engagements de l'association et proportionnellement au nombre de vaches qu'ils auront fait inscrire. L'association est dirigée par un comité de sept membres, élus pour un an et rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, accompagnée de celle de l'un ou plusieurs membres du comité délégués à cet effet. Il sera constitué un fonds de réserve de trois cents francs, destiné à l'entretien et au renouvellement du matériel, ainsi qu'à couvrir les pertes éventuelles que pourrait subir la société. Après prélèvement des frais généraux, le produit de la vente du lait, est réparti entre tous les sociétaires, par quinzaine, ou par mois, suivant les cas, et au prorata de leur apport de lait à la laiterie. Le premier comité est composé des suivants: John Margalaz, président, à Anières; Victor Métal, secrétaire, à Anières; Ambrose Comte, à Bassy; Barthélémy Villard, Louis Métal, John Villard et Esther Dechevrens, tous quatre à Anières.

Le Soleil Sécurité Générale à Paris.

Bilan au 31 décembre 1902.

Actif.				Passif.	
fr.	ot.			fr.	ot.
7,500,000	—	Actions, capital non appelé.		10,000,000	—
904,677	45	fr. 247,255.85 Immeuble, cité d'Antin, 7.		Réserve statutaire	fr. 2,000,000. —
8,195,965	50	» 657,421.60 Immeuble, Rue Mogador, 23.		Fonds de prévoyance	109,238.97
15,442	90	fr. 5,397,708.25 Rente 3% (153,900).		Réserves	
		» 2,798,257.25 Oblig. de Chemins de fer français (6,650).		Réserve pour éventualités	760,000. —
		Nues propriétés de fr. 1,372 rente 3%.		Capitaux des rentes viagères et	
		fr. 8,504. — Espèces en caisse		tempor. suiv. tables R. F. 3%.	167,609.21
		» 4,717.21 Banque de France		Fonds de prévoyance du personnel	154,040
184,144	06	» 167,080.15 Crédit lyonnais	Caisse.	Intérêts et dividendes arriérés	44,250
		» 842.70 Crédit industriel		Cautionnements des agents	279,775
		fr. 1,162.55 Effets à recevoir	Primes et effets	Rentiers (arrangés des rentes échues)	9,161
9,446	60	» 8,284.05 Quittances à encaisser	à recevoir.	Commissions à payer	15,729
52,583	39	Compte général des agences.		Primes précomptées	467,893
34,043	30	Intérêts acquis au 31 décembre 1902.		Provisions des assurés	555,021
12,960		Avances à l'état (impôt sur dividende 1902). (B. 70)		Comptes courants divers	644,033
				Sinistres restant à régler	982,267
				Prélèvement statutaire	117,681
				Intérêts et dividendes 1902	540,000
16,906,263	20			Solde du compte de profits et pertes	59,461
					16,906,263

Le mandataire général pour la Suisse:

E. Moret, notaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontsätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York	
1903	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz
4. Juli	3 1/2	3 1/4	8	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
11. "	3 1/2	3	8	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
15. "	3 1/2	3	8	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
26. "	3 1/2	3	8	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
1. August	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
8. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
15. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2
22. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	5	4	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8-2 1/2	2 1/2

* Für dreimonatliche Papiere.

Die deutschen Notenbanken im Jahre 1902.

II (Schluss).

Die Effekten und Debitoren, welche letztere der «Oekonomist» in der nachfolgenden Zusammenstellung ihrer Leistungsfähigkeit wegen mit Fillialen, Kommanditen, diversen Aktiva u. s. w. zusammengeworfen hat, betrugen am Jahreschluss (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Notenbanken		Zusammen	
	Effekten	Debit. etc.	Effekten	Debit. etc.	Effekten	Debit. etc.
1883	29,82	6,66	13,29	17,00	43,11	23,66
1884	48,62	11,15	14,40	21,16	63,03	32,31
1885	46,68	15,66	16,91	24,14	63,59	39,80
1886	62,86	11,36	18,18	23,86	81,07	35,21
1887	5,91	31,84	15,55	23,22	21,25	60,06
1888	18,82	18,46	17,24	27,99	36,07	46,85
1889	28,57	16,59	16,84	17,65	45,41	34,53
1890	37,72	16,34	11,22	16,42	52,94	32,78
1891	1,35	27,28	15,88	18,10	18,22	45,59
1892	12,84	42,89	11,78	17,66	24,57	60,39
1893	6,85	48,52	11,91	19,70	18,76	68,22
1894	4,86	40,48	13,24	20,81	17,69	61,29
1895	19,98	18,00	12,39	21,82	32,37	39,82
1896	6,42	25,21	12,26	25,90	18,68	49,11
1897	37,81	63,65	11,47	23,12	49,27	86,76
1898	41,85	67,16	11,24	28,75	53,09	95,90
1899	29,79	19,87	3,41	26,99	33,20	46,85
1900	84,80	35,63	8,90	32,88	93,70	68,61
1901	123,63	45,67	14,21	41,79	137,84	87,46
1902	186,62	44,11	18,85	37,51	205,47	81,62

Die Effekten der Reichsbank bestehen aus Schatzscheinen und gekündigten diskontierten Stücken, sie haben daher den Charakter von Wechseln, ohne aber, wie diese, als Unterlage für die Notenausgabe zu dienen.

Die gesamten Aktiven betrugen (Millionen Mark):

Ende	Reichsb.	And. Bank.	Zusamm.	Ende	Reichsb.	And. Bank.	Zusamm.
1883	121,26	462,78	1654,04	1893	1658,11	872,26	2030,37
1884	1278,82	474,08	1752,86	1894	1813,83	386,87	2200,70
1885	1278,42	470,73	1749,15	1895	1926,57	406,73	2333,30
1886	1456,68	471,36	1928,04	1896	1883,50	384,41	2267,91
1887	1500,92	463,68	1964,61	1897	1931,80	394,84	2326,64
1888	1552,50	445,94	1998,44	1898	1977,25	398,00	2375,25
1889	1671,89	390,78	2062,17	1899	2035,69	427,90	2463,60
1890	1623,50	393,33	2017,13	1900	2151,52	433,02	2584,54
1891	1693,56	381,63	2075,09	1901	2284,61	362,98	2647,60
1892	1668,22	373,18	2041,40	1902	2303,15	341,21	2644,36

Die Garantien stellten sich im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten (exkl. Reingewinn) wie folgt (Mill. Mk.):

Ende	Reichsbank		Andere Banken	
	Aktienkapital u. Reserven	Verbindlichkeiten	Aktienkapital u. Reserven	Verbindlichkeiten
1883	143,08	1048,18	167,56	295,18
1884	143,90	1154,98	163,13	305,90
1885	144,40	1133,01	168,75	301,98
1886	144,35	1312,83	169,15	302,20
1887	144,89	1856,09	165,14	298,54
1888	144,84	1407,66	163,18	282,76
1889	146,24	1526,15	162,74	258,04
1890	149,52	1474,28	150,00	268,33
1891	150,35	1543,11	118,65	262,98
1892	150,36	1517,66	120,08	259,10
1893	150,84	1459,59	120,39	244,82
1894	150,16	1622,25	117,23	264,04
1895	150,06	1766,80	117,37	284,06
1896	150,92	1715,17	110,68	266,73
1897	150,80	1780,80	118,24	268,82
1898	150,80	1804,37	118,93	270,44
1899	150,57	1858,40	123,77	298,96
1900	150,87	2001,65	121,09	310,93
1901	197,71	2045,10	99,30	260,00
1902	199,01	2087,08	81,82	255,38

Wie aus dieser Übersicht hervorgeht, sind die Landesnotenbanken mit Garantien relativ viel stärker ausgerüstet als die Reichsbank; die Reserven bei der letzteren betrugen Ende 1902 M. 49,01 Mill. = 32% des Aktienkapitals.

Die Gewinnresultate sind aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich; die Hauptposten sind in (Mill. Mk.):

Ende	Reichsbank		Privatbanken		Zusammen	
	Bruttogewinn	Unkosten	Bruttogewinn	Unkosten	Bruttogewinn	Unkosten
1883	18,88	5,85	6,25	11,65	25,13	17,50
1884	18,56	5,92	6,26	11,61	25,12	17,47
1885	19,88	6,03	6,24	11,26	26,12	18,73
1886	15,92	6,11	5,29	10,01	21,21	16,12
1887	18,89	6,28	6,20	9,90	25,09	17,12
1888	16,62	6,24	6,40	9,14	23,02	15,36
1889	22,14	7,14	7,00	8,66	29,14	15,80
1890	30,87	7,64	8,31	10,95	39,18	18,75
1891	28,42	7,90	7,55	9,43	35,97	17,18
1892	22,36	8,48	6,88	7,50	29,24	15,68
1893	28,63	8,73	7,53	9,54	36,16	19,22
1894	22,47	11,05	7,23	7,93	29,70	18,98
1895	21,71	9,82	6,88	7,68	28,59	16,66
1896	30,48	10,28	7,50	9,74	38,00	20,40
1897	32,70	11,44	7,92	9,67	40,62	21,11
1898	38,20	13,62	8,51	11,67	46,71	23,28
1899	48,62	14,98	10,48	13,49	59,10	27,77
1900	51,89	15,70	10,93	15,53	62,82	31,23
1901	44,75	14,57	9,25	8,82	54,00	23,39
1902	36,89	15,02	6,47	6,00	43,36	21,39

Diese Zusammenstellung lässt abermals sowohl einen erheblichen Rückgang des Bruttogewinnes im Berichtsjahre gegenüber den Vorjahren, wie auch einen entsprechenden Rückgang der Dividenden erkennen. Dies hat seine Ursache in den niedrigen Zinssätzen des Berichtsjahres.

Verschiedenes — Divers.

Nahrungsmittelfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika. Für jede Sendung von Nahrungsmitteln nach den Vereinigten Staaten von Amerika wird eine besondere Faktura und eine Erklärung verlangt, welche folgenden Wortlaut hat:

Ich, der Unterzeichnete, erkläre hiermit, dass ich der der hierin genannten und beschriebenen Ware bin, und dass dieselbe aus Nahrungsmitteln besteht, denen keine gesundheitsschädlichen Substanzen beigefügt sind. Diese Nahrungsmittel sind in gewachsen und in von während des Jahres fabriziert, und von nach konsigniert. Die Produkte tragen keine falschen Etiketten oder Zeichen, enthalten keine Farbstoffe oder Konservierungsmittel, und sind nicht derart, dass ihr Verkauf im Lande, wo sie fabriziert oder aus dem sie exportiert werden, verboten oder eingeschränkt ist.

Ort Datum

(Unterschrift)

Falls die Waren doch Farbstoffe oder Konservierungsmittel enthalten, ist eine Darlegung der Art und Quantität derselben beizufügen.

→ **Belgische Spitzenindustrie.** Das belgische Arbeitsamt, das bereits eine Reihe von Untersuchungen über die Heimarbeit veröffentlicht hat, publiziert soeben die Ergebnisse einer Enquete über die Spitzen- und Stickerindustrie in Belgien, welche von M. Pierre Verhaegen geleitet worden ist. Mit Ausnahme der Provinz von Lüttich ist die Spitzenindustrie in ganz Belgien verbreitet, namentlich in Flandern, wo allein 43,746 Personen — von 47,571 Spitzenarbeiterinnen und -Arbeiterinnen in Belgien — in dieser Industrie tätig sind. Die Industrie ist eine dezentralisierte Verlagsindustrie, die zwischen den Händler und Arbeiter den Verleger schiebt, dessen Rolle zum Teil eine Frau oder ein Kloster spielt, in deren Dienst die Arbeiterinnen nur geringe Stücklöhne erhalten. Die Arbeitszeit der Heimarbeiterinnen beträgt in der Regel 12 bis 13 Stunden. Im Sommer ruht diese Arbeit oft, da die Frauen und Mädchen häufig mit Feldarbeit beschäftigt sind. Ausser den regulären Spitzenarbeiterinnen befassten sich auch viele Frauen und Mädchen nebenher mit dieser Arbeit, der sie 5-6 Stunden im Tag widmen. Die Heimarbeiterin erhält für eine 12-13stündige Arbeitszeit ungefähr 60 Centimes für gewöhnliche Spitzenarbeit und Fr. 1,25 bis 1,35 für reicher ausgeführte Spitzen. Tüllstickerinnen verdienen manchmal Fr. 1,20 bis 1,80 pro Tag. In Brüssel existieren auch Fabriken, in denen die Spitzenindustrie zentralisiert erscheint; in diesen wird 40 bis 12 Stunden täglich gearbeitet und die Löhne stellen sich etwas höher, nämlich bis Fr. 2,50 täglich inklusive Mittagessen oder in grösseren Ateliers bis auf Fr. 2,50.

→ **Weizen.** Ueber eine Vereinigung der Weizenproduzenten der Ver. Staaten berichtet die Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern: Die amerikanische Landwirtschaft hat in den letzten Jahren einen ganz ungeheuren Aufschwung genommen, von einer bedrückenden Verschuldung an das mobile Kapital ist wie in früheren Jahren kaum mehr die Rede. Hierdurch ist es auch verständlich, dass sich eine grosse Bewegung unter den amerikanischen Farmern herausgebildet hat, die dahin geht, durch eine eigene Organisation des Verkaufs ihrer Produkte dahin zu streben, höhere Durchschnittspreise als bisher zu erlangen. Die Anlehnung dieses amerikanischen «Bundes der Landwirte» an die russische Landwirtschaft oder wenigstens an die 5000 grössten russischen Grundbesitzer, um diese zu einem gleichen Vorgehen zu ermutigen, hat bisher keinen Erfolg gehabt. Die amerikanische Vereinigung, die sich eigenartigerweise «Gesellschaft der Gerechtigkeit» nennt, und die auf 8. September nach Chicago einen panamerikanischen Farmerkongress einberufen hat, bat aber doch schon jetzt den Einfluss ausgeübt, dass potente amerikanische Farmer erklärten, sie würden ihren Weizen so lange aufsteigeln, bis sie einen ihren Unkosten und ihrer Arbeit entsprechenden Preis dafür erzielt. Wie bei allen derartigen Bestrebungen haben natürlich auch wieder andere Farmer gerade die jetzige Zeit zum Verkauf benutzt, um ihren Weizen möglichst schnell an den Mann zu bringen.

→ **Staatsaufsicht über die Versicherungs-Unternehmungen in Frankreich.** Die französische Regierung hat den Kammern den Entwurf eines Aufsetzgesetzes über die Versicherungs-Unternehmungen vorgelegt, dem das deutsche Gesetz Vorbild gewesen. Dem Gesetz sollen alle in- und ausländischen Unternehmungen unterworfen sein. Für alle besteht eine Konzessionspflicht. Sie müssen in ein vom Handelsminister zu führendes Register eingetragen werden, bevor sie zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind; ebenso bedarf es bei einer Aenderung des Gesellschaftsstatuts oder der Tarife einer Registereintragung. Der Handelsminister ist verpflichtet, innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Einreichung des Konzessionsgesuches die Eintragung oder die Verweigerung der Eintragung zu verfügen.

Die «Zeitschrift für Versicherungswesen» hält diese Bestimmung für eine höchst erfreuliche Verbesserung der Bestimmungen des deutschen Gesetzes, welches keine Frist vorschreibt. Die Eintragung darf nur in vier Fällen verweigert werden, nämlich bei Nichteinreichung der vom Gesetz geforderten Nachweise, bei Nichtübereinstimmung der Gesellschaftsstatuten mit den Gesetzesvorschriften, bei Unterwerfung der vom Gesetz vorgeschriebenen Mindestsätze der Reserven und schliesslich beim Vorhandensein eines Reglementsbeschlusses, dass die Unternehmung gegen ihr eigenes Statut, das Aufsichtsgesetz oder Reglementserlasse verstösst. Gegen die Verweigerung der Eintragung besteht ein Rekurs beim Staatsrat. Den Lebensversicherungs-Gesellschaften ist der Betrieb anderer Versicherungszweige nicht gestattet. Die französischen Aktien- oder Kommandit-Gesellschaften müssen ein Kapital von mindestens 4,000,000 Fr. besitzen. Zum Erlasse von Bestimmungen über Sicherheitsleistungen sind die Regierungsbehörden in weitgehendem Masse befugt. Die Vorschriften über den Prämienreservfonds und die Buchführung sind nur in allgemeinen Zügen in dem Entwurf festgestellt. Die Einzelheiten sollen in besonderen Reglementserlassen, welche nach Gutachten des Versicherungsrates erfolgen sollen, bestimmt werden. Dies betrifft insbesondere die Sterblichkeitsstafeln, den Zinsfuss, die Prämientarife, den Maximalbetrag der Gründungskosten und die Frist für die Tilgung dieser Kosten. Für jede Unternehmung besteht die Verpflichtung der Veröffentlichung eines Jahresberichtes, sowie der Einreichung aller vom Handelsminister gewünschten (nicht für die Öffentlichkeit bestimmten) Tabellen, Rechnungsgrundlagen, Policen, Prospekte, Zirkulare und sonstiger Drucksachen, welche im Verkehr mit dem Publikum oder den Agenten benutzt werden. Für die ausländischen Versicherungs-Gesellschaften wird, ebenso wie nach deutschem Rechte, die Begründung einer Niederlassung in Frankreich und die Stellung eines bevollmächtigten Geschäftsleiters vorgesehen. Dieser muss in Frankreich seinen Wohnsitz haben und vertritt allein die Unternehmung dem Handelsminister gegenüber sowie deren Verhältnis zu den Versicherten. Er hat den Nachweis einer genügenden Vollmacht für unmittelbare Geschäftsführung in Frankreich und Ägler nachzuweisen, namentlich bezüglich der Gültigkeit seiner Unterschrift auf Policen, Policeänderungen, Quittungen und allen sonstigen Geschäftspapieren. Die Kosten der gesamten Aufsicht und Kontrolle fallen allein den Versicherungs-Gesellschaften zur Last; sie werden berechnet im Verhältnis zu den vereinnahmten Versicherungsprämien, sollen aber nie ein Tausendstel dieses Betrages übersteigen.

Aussenhandel Deutschlands.

Januar-Juli.
Einfuhr

	1903	1902	Differenz gegen 1902
Total	260,342,302	288,692,305	+22,149,997
Darunter			
Erdmetalle	7,007	6,852	+155
Uebr. Artikel	260,335,295	288,685,453	+22,149,842
Ausfuhr			
Total	215,225,814	188,954,334	+26,271,480
Darunter			
Erdmetalle	2,326	2,481	-155
Uebr. Artikel	215,223,488	188,951,853	+26,271,635

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.					
	15. August.	22. August.		15. August.	22. August.
Metallbestand	950,089,000	976,024,000	Notencirkulation	1,162,752,000	1,143,328,000
Wechselportef.	788,654,000	769,256,000	Kursf. Schulden	598,285,000	579,679,000
Banque de France.					
	20 août.	27 août.		20 août.	27 août.
Encaissement	3,681,729,900	3,677,646,395	Circulation de	4,141,072,885	4,120,544,250
Portefeuille	458,143,874	592,727,569	billets	626,968,888	761,789,968
			Comptes cour.		
Niederländische Bank.					
	15. August.	22. August.		15. August.	22. August.
Metallbestand	124,761,486	125,202,352	Notencirkulation	222,238,175	222,746,780
Wechselportef.	69,628,229	68,000,848	Conti-Correnti	6,384,166	5,298,078
Banca d'Italia.					
	31 juillet.	10 août.		31 juillet.	10 août.
Moneta metallica	452,350,850	452,745,861	Circolazione	886,360,061	858,814,511
Portafoglio	382,007,688	320,710,896	Conti corr. a vista	88,971,157	85,987,039

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berné, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung der Fensterbeschläge, die Erstellung von eisernen Fenstern, die Malerarbeiten, sowie die Verglasung der Fenster am Hauptbau des Gebäudes der eidg. Landestopographie in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Landestopographie» bis und mit dem 8. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 9. September, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1786.)

Bern, den 25. August 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Dachdecker- und Blitzableitungs-Arbeiten für den Anbau eines Ladenschuppens an die eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Ladenschuppen Thun» bis und mit dem 8. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 9. September, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1785.)

Bern, den 26. August 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Société d'Horlogerie Electa,

anc. Société d'Horlogerie de Genève à Chaux-de-Fonds.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

vendredi 25 septembre 1903, à 3 heures,

à son siège social, Rue du Ravin, 17.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.

Approbation des comptes et décharge à donner au conseil et au commissaire.

[1787]

Le conseil d'administration.

Kapital gesucht.

Fr. 400,000 à 500,000

Kapital werden zur Erweiterung eines prima Geschäftes der Lebensmittelbranche in der Kolonialwaren- und Hotelbedürfnisse etc. auf einem der bedeutendsten Fremdenplätze der Schweiz gesucht.

Offerten unter Chiffre C-5017 Y einzureichen an Haasenstein & Vogler in Basel.

[1790]

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.

4 1/2 % Hypothek-Anleihen im I. Range von Fr. 1,200,000 auf das

Hotel VICTORIA in Interlaken vom Jahre 1895.

In der vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung wurden folgende 50 Delegationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung per 30. September 1903 herausgelost, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nr. 5, 72, 108, 114, 124, 145, 171, 172, 176, 226, 232, 240, 296, 331, 379, 432, 474, 476, 489, 521, 540, 621, 629, 652, 659, 675, 684, 734, 751, 758, 806, 833, 841, 857, 858, 873, 933, 942, 945, 949, 953, 976, 977, 1082, 1083, 1093, 1110, 1150, 1160, 1161.

Die Delegationen sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons und quittiert abzuliefern und werden spesenfrei eingelöst in

Bern bei der Kantonalbank von Bern.

» Eidgenössischen Bank A.-G., Comptoir,

» Schweizerischen Volksbank,

» Spar- & Leihkasse.

[1788]

Schreibbücherfabrik A.-G. Biel.

Die Tit. Aktionäre der Schreibbücherfabrik A.-G. Biel werden zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 7. September 1903, nachmittags 5 Uhr, ins Hôtel „Krone“ in Biel eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1902/3.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1903/4.
- 4) Unvorhergesehenes. (1784.)

Der Jahresbericht und die Rechnung können in unserem Bureau, Florastrasse 12, eingesehen werden.

Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien ebenfalls in unserem Bureau verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

Welcher Kapitalist

übernimmt einen Hypothekentitel von Fr. 50,000 auf ein Landgut von ca. 700 Jucharten, wovon die Hälfte schöner Tannenwald ist? Auf dem Gut stehen 10 Gebäude. Zins nach Uebernahme. Es wird nur mündlich Auskunft erteilt. Anfragen unter Chiffre Z F 6981 an die Annoncen-Expedition (1774) Rudolf Mosse, Zürich.

Fr. 50,000

gesucht von hiesigem Importgeschäft gegen äusserst solide Bürgschaft. Offerten unter Chiffre Z B 7052 an die Annoncen-Expedition (1783) Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolge garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Kommanditar gesucht.

In ein nachweisbar rentables Haus der Seidenbranche mit vorzüglichen Relationen wird behufs rationelleren Betriebes ein Kommanditar gesucht mit zirka Fr. 100,000 Einlage gegen gute Verzinsung u. entsprechenden Gewinnanteil. (1784.) Gef. Offerten erbeten unter Z K 7085 an Rudolf Mosse, Basel.

Ank. von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

(21) Picard frères in Biel.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern, Annoncen-Expedition.